

# ÖBCD II

Per Knopfdruck aus einem Multimedia-Branchenbuch auf die Homepage

Barbara Haidner

Im März 96 erwartete ich nach dem Test der ÖBCD I. von der Nachfolgeversion der österr. Branchen CD

1. eine Erweiterung im Hinblick auf ein gesamtösterreichisches Telefonbuch und
2. die windowsübliche Möglichkeit, mittels Cut, Copy und Paste Suchergebnisse in anderen Applikationen weiterverarbeiten zu können.

Nun ja, Wunsch 1 und 2 wurden leider nicht verwirklicht, dafür wurden Module eingebaut, die das Herz jeden Netsurfers aber auch Geschäftsinhabers erfreuen wird. Firmen findet man nicht nur wie vor einem Jahr sondern offline auch deren URL (falls vorhanden) was jeder Netshopper, der sich auf der Suche nach Firmen und Sonderangeboten schon stundenlang im Netz verirrt hat, schätzen wird. Schon bei der Installation hat man die Auswahl zwischen der Software des Providers „Vianet“ oder bereits installierter Browser. Die Wahl fiel mir leicht, daher kann ich nicht sagen, wie schnell oder wie gut sich der Aufbau einer Homepage bei der Konkurrenz vollzieht. Aus Platzmangel verzichte ich auf einen Vergleich mit dem CCC und CIS, mit zwei Providern bin ich ohnedies overdressed. Das im Fachjargon der ÖBCD „hardkey retrieval“ genannte online Suchen im Internet findet, zumindest bei einigen Firmen in Österreich (hauptsächlich Internetprovider und Computerfirmen), die sich dem österr. Einkaufsspiegel für Konsumenten und Wirtschaft (Stand November 1996) anvertraut haben, ein rühmliches Ende. A`propos österreichische Firmen: Newcomer in der Geschäftswelt können lt. Info gratis inserieren/anbieten. ÖBCD Info gibt auch Auskunft über Abopreise und -konditionen sowie Tips und Tricks etc.

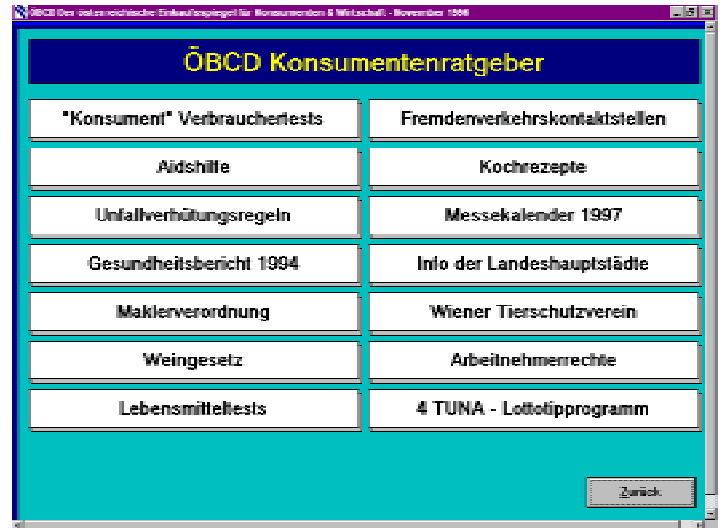
Was bietet ÖBCD sonst noch? Der Empfangsbildschirm mit Bild, Text und Ton pardon Multimedia, bietet gleich einen Einstieg in die bunte Medienwelt. Einige Printmedien und ÖBCD selbst können per Klick in das Logo und und auf den Button „EasyPhone“ sofort angerufen werden. Nach der Einstellung des Modems und nur auf der Vollbildseite eines Inserenten ist es möglich, gleich ein Abo oder angebotene Medien zu bestellen.

Die Möglichkeit, Firmenstandorte per Österreichkarte zu wählen wurde ausgebaut, diese Auswahl funktioniert sogar besser als das Bundesland einer gesuchten Branche selbst in das Feld „Bundesland“ einzutippen. In der Suchmaske steht dafür auch ein ausklappbares Menü bereit, in dem jedes Bundesland und ganz Österreich zur Verfügung steht. Auch hier klappt die Auswahl mit der Maus besser als Tastenklopfen. Die Suchdauer hat sich allerdings durch die vielen Möglichkeiten, Angebote und die größere Auswahl erhöht, das Ergebnis entschädigt dafür aber restlos.

Österreichische Produkte findet man alphabetisch aufgelistet unter Branchen/Produkte, wie umfangreich das Angebot ist, konnte ich jedoch aus Zeitmangel nicht testen. Der Button „Orte“ listet gesuchte Orte alphabetisch, „Hilfe“ findet, daß die ganze ÖBCD selbsterklärend ist, dicke Handbücher sowieso nicht gelesen werden, Hilfe daher obsolet ist. Einziges Manko ist der Button „Markenartikel“, der im Gegensatz zur Suchmaske „Branchen/Produkte“ weder Gazelle, Palmers noch AEG fand. Oder sind das keine Markenartikel? Kurz gesagt, u. a. hier wäre Hilfe vonnöten.

CCR Computerclub Retz Retz, Althof 1	02942/20577	COMPUTERCLUBS
Computerclub d Radio Austria AG 1040 Wien, Wiedner Hauptstr 73	0222/5053969	COMPUTERCLUBS
Computerclub GEM Innsbruck, Grenzstr 5	0512/365257	COMPUTERCLUBS
Computerclub Küssen Küssen, Alleestr 73	05375/2734	COMPUTERCLUBS
Computerclub Bad Hall Bad Hall, Ing.Pesendorfer-Str 8 A	07258/3101	COMPUTERCLUBS
Computerclub St. Florian-Mailbox St. Florian, Wäner Str 44	07224/4069	COMPUTERCLUBS
Freaks Wiener Soft- u Hardware Computerclub 1110 Wien, Herbotg 22, Stg 16	0222/7436851	COMPUTERCLUBS
GEM Computerclub Innsbruck Innsbruck, Grenzstr 5	0512/365257	COMPUTERCLUBS

Phantastisch finde ich den „Konsumentenratgeber“, den ich mir in ruhigeren Zeiten sicher noch öfter zu Gemüte führen werde. Ein besonderes Schmankerl sind die Kochrezepte in diesem Menü weil ich ohnedies nie weiß was ich kochen soll. Ich bin sicher, im Ratgeber findet jeder ein interessantes Thema.



Was man in jeder Altstadt mittelalterlich und rührend findet sind die Straßen, in denen jeweils nur ein Gewerbe mannigfaltig aber dafür pittoresk vorherrscht. Diese Tradition wird bei der ÖBCD 96\_97 im modernen Gewand unter dem Menütitel „Einkaufsstraße“ fortgesetzt und bietet eine Palette an Firmen unter dem Titel „Straße der Computer“ an, andere Einkaufsstraßen sind weniger stark bestückt. (Die Straße der Einrichtungshäuser ist zu meinem großen Bedauern leer) Diese zahlenden Inserenten können via Hyperlinks angeklickt werden um dann ihr text- oder bildorientiertes Angebot in Ruhe zu studieren, per EasyPhone eine Nummer wählen zu lassen oder in das Internet einzusteigen wenn der relevante Button rot ist. Kann mir jemand sagen, warum der Aufbau dieser Homepages so lange dauert? Stecken die österr. Shopping malls noch in den Kinderschuhen? Dabei erwarte ich als Konsumentin das gesamte Angebotssortiment der Firmen rasch, samt Preis- und Qualitätsangaben, Produktbeschreibung und ev. Ablaufdatum bzw. Angebotsfrist aber das wird im Internet via Telefon wohl nicht zu realisieren sein.

Zum Abschluß komme ich noch einmal auf meine beiden Wünsche zurück, zu denen sich noch einer gesellt, der da lautet: „Stell doch nach der ersten Verwendung den Ton des Willkommenstexts ab oder gebt ein bisserl Hilfe unter 'Hilfe'.“ (Der Fee mit den drei Wünschen für die kommende Ausgabe April/97 ins Stammbuch geschrieben!!)

